

Militärtechnik aus Radeberg

Nach der Wiedereröffnung des Werkes 1935 als Rüstungsbetrieb wurden in geringem Umfang Fertigungsaufträge für Funkgerät für Telefunken in Radeberg ausgeführt.

1942 lief die Fertigung des hochwertigen **Kurzwellenempfängers "Köln"** (Bild) für die Luftwaffe an, bis Kriegsende wurden ca.3.000 Geräte ausgeliefert.

Für das **Panzerfunkgerät "Boge"** wurden 10.000 Sender und 15.000 Empfänger in Auftrag gegeben.

Das Radeberger Werk war zu einem wichtigen Bestandteil des auf feinmechanische, optische und elektrotechnische Erzeugnisse spezialisierten Rüstungszentrums Dresden geworden.

Für die **Rakete A4 (V2)** wurden der Leitstrahlempfänger Viktoria II, das Mischgerät und die elektrohydraulischen Rudermaschinen nach Radeberg vergeben.

Ab 1943 wurden Baugruppen für das **Richtverbindungsgerät "Rudolf"** von Telefunken gefertigt.

Bei allen diesen Themen lag die Entwicklungskompetenz außerhalb des Werkes Radeberg.

